Infos

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Infos

Schweiz

Blauring-Lesbenweekend «Un-sichtbar da!»

Auch dieses Jahr wird vom Jugendverband Blauring für «Lesben oder an lesbischer Lebensweise Interessierte» im Alter von 16 bis 25 Jahren ein gemeinsames Selbstfindungs- und Ermunterungs-Wochenende organisiert. Am 2./3. Mai soll – geborgen in einer Gruppe Gleichgesinnter – einerseits über Coming-out, anderseits über lesbische Lebensweisen nachgedacht und diskutiert werden. Infos und Anmeldung bei: Bundesleitung Blauring, St. Karliquai 12, 6000 Luzern 5, Tel. 041/419 47 47. (Anmeldeschluss ist der 11. April.)

«Genug ist genug»

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat einen Ratgeber gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz herausgegeben. Die Broschüre «Genug ist genug» richtet sich sowohl an Betroffene, die ermutigt werden sollen, sich gegen sexuelle Belästigung zur Wehr zu setzen, wie auch an ArbeitgeberInnen, die eine Verantwortung in ihren Unternehmen wahrzunehmen haben und an alle am Thema Interessierte. Der Ratgeber ist auf deutsch, französisch und italienisch erhältlich und bis zu zwanzig Exemplaren gratis. Bestellung bei: Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ, 3000 Bern.

Trogen AR

13 Jahre Frauenteam – und noch lange nicht genug!

Seit 13 Jahren führt ein Frauenteam erfolgreich das Ferien- und Bildungshaus Lindenbühl in Trogen. Es steht Gruppen von 10 bis 50 Personen offen; aber auch Einzelgäste sind (auf Anfrage) willkommen. Das Haus eignet sich für Kurse, Retraiten, Tagungen, Ferien und Feste aller Art. In der liebevoll geführten Küche werden ausschliesslich biologische Produkte verarbeitet, und die Teamfrauen sind stolz auf die gute Atmosphäre im Haus und die eindeutig weibliche Note, die sich im Laufe der Jahre entwickelt hat. Das Lindenbühl feiert die 13 Jahre mit einem speziellen Angebot: Es gewährt Frauengruppen bei einer Buchung 1998 eine Ermässigung von 10 Prozent (ab zwei Tagen). Auskunft und Anmeldung: Ferien- und Bildungshaus Lindenbühl, 9043 Trogen, Tel. 071/344 13 31.

Zürich

«Bunter als der Regenbogen»

Unter dem Motto «Wir bringen seit 25 Jahren Farben in die Welt» lädt das Evangelische Tagungszentrum Boldern in Zusammenarbeit mit der Paulus-Akademie Zürich, ROSA-LILA und AHM alle interessierten Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie deren Angehörige und Freunde auf die Sonnenterrasse Boldern hoch über dem Zürichsee ein. Thema des Wochenendes vom 16./17. Mai soll die bunte Vielfalt der verschiedenen Lebens- und Beziehungsformen sein, die «wie ein Regenbogen die Enden des gesellschaftlichen Horizonts, Himmel und Erde menschlicher Existenz überspannt». Genauere Infos und Detailprogramm: Boldern, Postfach, 8708 Männedorf, Tel. 01/921 71 21, Fax 01/921 71 29, E-mail: tagungen@boldern.ch

Seid gegrüsst, Männer!

Bis anhin war den Männern der Zutritt zur «Venus»-Bar versperrt. Doch die nicht allzu rosige finanzielle Lage der Frauenbar führt diesbezüglich nun zu einer Lockerung. Damit der Umsatz steigt, empfängt «Venus» nun auch Männer. Vorerst allerdings nur am Donnerstag.
(Tagblatt der Stadt Zürich 12. 2. 98)

Lesbische Pädagoginnen gesucht!

Am 15. April 1998 trifft sich die Austauschgruppe für Lesben, die sich für lesbische Mädchenarbeit engagieren, um 19.15 Uhr bei M. Wirz, Bäckerstrasse 27, 8004 Zürich. Thema diesmal: Was ist lesbische Mädchenarbeit eigentlich? Weitere Infos unter Tel. 01/462 45 67.

Eurogames 2000 in Zürich!

Spordiva und Gay Sport Zürich bewarben sich für die lesbischwulen Europameisterschaften, die Eurogames 2000. Neben «Little Big Gay City» war noch Hamburg im Rennen. Anfang März wurde an der Delegiertenversammlung der European Gay and Lesbian Sport Federation in Berlin entschieden, dass Zürich Austragungsort für die «sport & fun»-Spiele sein darf. Angesichts der Tatsache, dass rund vierzig Prozent der lesbischwulen europäischen Sportvereine aus Deutschland stammen, war Hamburg ein harter Konkurrent. Doch Spordiva und Gay Sport Zürich hatten sich gut vorbereitet. Neben dem Einverständnis des Stadtpräsidenten und des Polizeivorstands war auch die Unterstützung des Akademischen Sportverbandes Zürich gesichert, der unter anderem auch die Sportanlagen zur Verfügung stellen wird. Ein weiterer Vorteil ist die relativ kurze Zeitdauer der Eurogames in Zürich und die Finanzierung (Budget Fr. 700000.–): Sie werden im Gegensatz zu Hamburg wie von den SportlerInnen gewünscht nur vier Tage dauern (vom 1. bis 4. Juni) und die TeilnehmerInnen lediglich Fr. 110.– kosten. (Tagblatt der Stadt Zürich, 21. 1. 98 und 10. 3. 98)

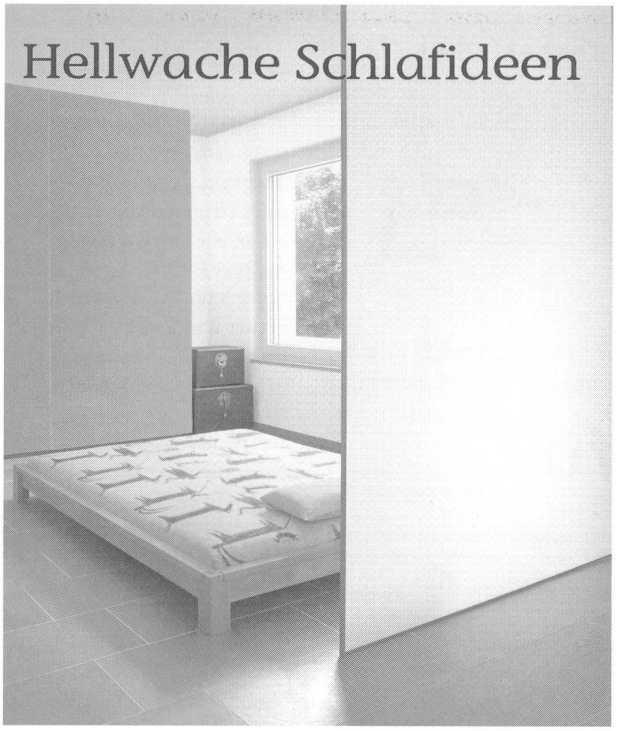
genopress
druckerei
frauen

ankerstrasse 16a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
vom Kleinstformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
Flugblätter, Plakate
Broschüren, Bücher

Hellwache Schlafideen



sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 ***Bern*** *Gerechtigkeitsgasse 57, 3011 Bern, 031 312 55 44* ***Luzern*** *Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66* ***Zug*** *Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15* ***Zürich*** *Ausstellungsstrasse 39, 8005 Zürich 01 272 30 15* ***Zürich*** *Predigerplatz 18, 8001 Zürich, 01 262 21 41*

ICH BEGLEITE FRAUEN AUF IHREM WEG

IHRER ENTFALTUNG UND ENTWICKLUNG
DURCH KRISEN-ZEITEN
ZU WACHSTUM UND SCHÖNHEIT

Ich arbeite auf der Grundlage von Psychosynthese und Rhythmik

VERENA WÜTHRICH Praxis Schaffhauserstrasse 24
8006 Zürich Telefon 052 316 21 95

VELOFIX

Cannondale Mountainbikes

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03

Wir verkaufen nicht nur –
Wir veranstalten auch!
Interesse an unserem Versand?
Dann ruf uns doch an!
die
andere Buchhandlung

FRANXA
Buchhandlung

Lagerhausstrasse 15
2 Min. vom Bahnhof Winterthur
052/212 38 80

LA ROCHELLE
Das besondere Kurs- und Seminarhaus für Kleingruppen

Kurshaus La Rochelle
Madeleine Fornerod
Dorfstrasse 61 4245 Kleinlützel
Telefon 061/771 02 44

Das besonder Kurs- und Seminarhaus für Kleingruppen von 5-12 Personen. Das gemütliche Bauernhaus befindet sich im Basler Jura an der Grenze zum Elsass. In der Umgebung sind inspirierende, kraftvolle Plätze zu finden.
Meine Küche ist fantasievoll, naturnah und mehrheitlich vegetarisch. Da ich immer nur eine Gruppe beherberge, kann ich auf deren Bedürfnisse optimal eingehen.
Auch für Retraiten, Tagungen und Feste geeignet. Günstige Preise. Für Buchungsaufträge bis Ende März 98 10% Rabatt.

Afghanistan

Maulkorb-Erlass für Frauen

Seit der Machtübernahme der ultra-fundamentalistischen Taliban-Miliz werden aus den von ihr kontrollierten Gebieten immer neue, erschreckende Berichte über den Terror gegen Frauen bekannt. Nachdem der Zwang zur absoluten Verschleierung und die Order, weibliche Patientinnen nicht mehr in Spitäler aufzunehmen, durchgesetzt wurde, sind ab sofort weibliche Stimmen im afghanischen Radio verboten. Damit wollen die Taliban («Die Koranschüler») Frauen nun auch mundtot machen. (Frauen Solidarität Nr. 62)

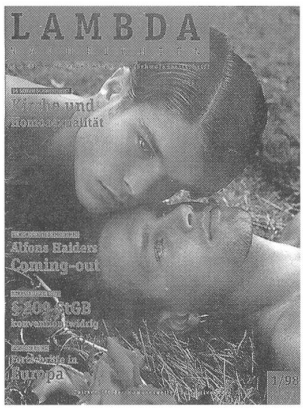
Deutschland

Netzwerk Katholischer Lesben

Das Netzwerk Katholischer Lesben wurde im Advent 1996 gegründet. Es umfasst katholische Lesben, kirchliche Mitarbeiterinnen, Theologiestudentinnen und Theologinnen, Religionslehrerinnen, Ordensfrauen und Frauen, die ihre katholische Sozialisation aufarbeiten wollen. Das Netzwerk ist offen, Nationalitätengrenzen sind nicht wichtig. Kontaktadresse: Ute Wild, Mithrasstrasse 45, D-60439 Frankfurt. (Schildchrott 3/97)

Lesbian Power – Lesbian Spirituality – Göttlich lesbisch

Wie erleben wir Spiritualität? Wie sehen wir unsere Beziehung zur Kirche? Was bedeutet uns Frauen-Kirche? Diese Fragen stehen im Zentrum des vom 18.–20. Mai in Gelnhausen stattfindenden Europäischen Lesbentreffens. Kontaktadressen: Frauenstudien- und Frauenbildungszentrum der EKD, Dr. Herta Leistner, Herzbachweg 2, D-63571 Gelnhausen, Tel. und Fax: 0049 6051/89 290. (Schildchrott 3/97)



England

LondonforciertdenlesbischwulenTourismusmarkt

Das «London Tourist Board» hat eine spezielle Hotline als Teil einer grossangelegten Kampagne angekündigt, mit welcher es mehr schwule und lesbische TouristInnen in die britische Hauptstadt locken will. Die 98000-Dollar-Kampagne wird in den USA beginnen und auf städtische Berufstätige zwischen dreissig und fünfzig Jahren in Städten wie New York abzielen. Sie wird London als eine kosmopolitische Stadt mit einer grossen Vielfalt an für Lesben und Schwule interessanten kulturellen und unterhaltenden Anlässen anpreisen. «Wir wissen, dass London die vielleicht grösste Homosexuellen-Szene Europas hat – und der Wert des homosexuellen Tourismusmarktes der Stadt wird auf beinahe eine Billion "Pink-Pound" geschätzt», so die Verantwortliche Helen Jones vom «London Tourist Board». London wolle auf seinem Ruf als schwulen- und lesbenfreundliche Stadt aufbauen, die bereits heute Massen von schwulesbischen TouristInnen anlockt. Deshalb werde nun bald eine Telefon-Hotline eingerichtet, auf welcher Informationen über Bars, Clubs, homosexuellenfreundliche Restaurants, Theater und Veranstaltungen von speziellem Interesse für Lesben und Schwule abgerufen werden könnten. Der Gesamtumsatz des Tourismus wird in London auf ungefaehr 13 Billionen Pfund geschätzt. (Reuter, 15.1.98)

England/Luxemburg

Fall Grant – dritte und letzte Folge

Entgegen der Empfehlung des Generalanwalts (*die* Nr. 6, S. 41) hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Fall Grant gegen die Engländerin entschieden, die ihre Arbeitgeberin verklagte, weil diese ihrer Lebenspartnerin nicht dieselben Vergünstigungen zukommen liess, die heterosexuelle Paare erhalten. Der EuGH wies die Klage mit der Begründung zurück, dass solche Diskriminierung nicht unter den Art. 119 des Vertrags von Rom falle, der lediglich vor «Geschlechterdiskriminierung» schützen soll. Lisa Grant sei nicht Opfer von Geschlechterdiskriminierung geworden, da ein schwules Paar im selben Fall gleich behandelt worden wäre. Zudem gäbe es auch keine gesamteuropäische Regelung in bezug auf Sexualität. Weiter bemerkte der Gerichtshof, dass die Europäische Menschenrechtskommission trotz der zunehmend offenen Haltung gegenüber Homosexualität stabile homosexuelle Beziehungen nicht als Familien anerkennt. Positiv zu werten ist lediglich die Schlussanmerkung, dass der im letzten Jahr unterzeichnete Vertrag von Amsterdam, der noch 1998 in Kraft treten soll, europäischen Regierungen die Möglichkeit offenlässt, gesetzliche Regeln im Zusammenhang mit Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung zu erlassen.

Frankreich

15 Jahre Lesbia Magazine

Im November 1997 konnte das älteste Lesbenmagazin Frankreichs sein 15jähriges Bestehen feiern. Die monatlich auch im Ausland erscheinende Zeitschrift wird ehrenamtlich produziert und bildet einen der wichtigsten Pfeiler der Lesbengemeinschaft. Sie ist an die ILGA und die Coordination Nationale Lesbienne angeschlossen und enthält neben Infos zu Lesben-, Schwulen- und Frauenrechten auch Dossiers über verschiedene Lebensformen, Portraits von kreaktiven Frauen und Neugikeiten aus der Kulturszene. Weiter verleiht Lesbia Magazine im Rahmen des Lesbenfilmfestivals «Quand les lesbiennes se font du cinéma» einen Preis. Lesbia Magazine, B-P.19, 75521 Paris, Cedex 11, France. (HFZ Dez./März 98)

Italien

Schwuler protestiert gegen den Papst – und stirbt dabei

Vor dem St. Petersdom in Rom hat sich im Januar der 40jährige Sizilianer Alfredo Ormando verbrannt, um gegen die Diskriminierung der Homosexuellen durch die römisch-katholische Kirche zu protestieren. Eine Woche

Branchenbuch für Frauen

«Die gelben Seiten für Frauen»

Suchen Sie eine Fachfrau – dann sind Sie mit dem «Branchenbuch für Frauen 98/99» gut bedient. In der Neuauflage bieten rund 4000 Berufsfrauen aus der ganzen Schweiz ihre Produkte und Dienstleistungen an.

Preis : Fr. 19.90 pro Buch, inkl. MWSt (exkl. Porto und Verpackung)

Bestell-Telefon 01 241 80 90

Bestell-Fax 01 241 80 91

textline
Kommunikation
Kanzleistrasse 80 8004 Zürich

PUDDING PALACE
FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12–14 Uhr
18–22 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Freitag Bar ab 22 Uhr

Reservation 01 - 271 56 98

Frauenzentrum
Mattengasse 27 8005 Zürich

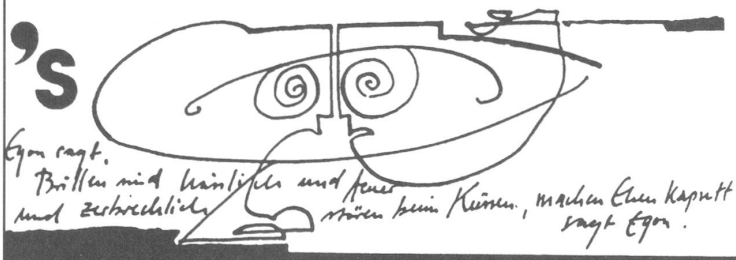
CATERING-SERVICE
Wir kochen auch privat für 2 bis 200 Personen

Frauenbuchladen "Mobil"

Telefon 01-932 15 23
Geöffnet: Do. 15-21h
Gerti Camenisch
Sandbühlstr.18, 8620 Wetzikon

staccata
frauenmusikladen
renata caviglia
gibraltarstrasse 16
postf. ch-6000 **luzern** 7
phone/fax 041-240 01 41
www.luzern.ch/staccata
öffnungszeiten
die, mit, fre **13.30-18.30** uhr
don **13.30-21.00** uhr
sam **10-16.00** uhr
verkauf per versand

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

zuvor war ein 66jähriger freiwilliger Diener des Papstes ermordet in seiner Römer Wohnung aufgefunden worden, der letzte einer Serie ungelöster Mordfälle, die mit der Schwulenszene der italienischen Hauptstadt in Verbindung gebracht werden. Die für die Rechte der Schwulen einstehende Gruppe Arcigay hat den Vatikan angeklagt, Vorurteile gegen Lesben und Schwule zu schüren, und den Tag, an dem sich Ormando verbrannte, zum internationalen Tag des Kampfs gegen Diskriminierung von Lesben und Schwulen aus religiösen Gründen ernannt.
(Reuters, 23. 1. 98)

Lettland

Parlamentarier empfiehlt Lesben und Schwulen, sich ruhig zu verhalten

Seit Jahren kämpft die lettische Lesben- und Schwulenorganisation für gesetzliche Regelungen zur Gleichstellung von Homosexuellen. Und kürzlich hat sich sogar das staatliche Büro für Menschenrechte der Frage angenommen. Es organisiert monatliche Fernsehprogramme und Serien von Zeitungsartikeln zum Thema der Menschenrechte, jene von Lesben und Schwulen inbegriffen. Ein solches Fernsehprogramm wurde am Valentinstag ausgestrahlt. Repräsentanten der Schwulen- und Lesbenbewegung, die parlamentarische Menschenrechtskommission, MedizinerInnen und Geistliche waren eingeladen, sich an der Diskussion über Homosexualität zu beteiligen. Auffallend dabei war die Haltung des Abgeordneten der parlamentarischen Kommission, Antons Seiksts, der Homosexuellen auf der ganzen Linie jegliche Rechte absprach und dies damit begründete, Lettland hätte zur Zeit «dringendere Probleme» zu lösen, ganz abgesehen davon, dass ein Aufwühlen des Themas möglicherweise negative Folgen auf die gesamte Bevölkerung hätte, was tunlichst zu vermeiden sei.

Niederlande

Erste Lesbenhochzeit in Holland

Im Amsterdamer Hilton Hotel – in derselben Suite, in welcher vor dreissig Jahren John Lennon und Yoko Ono ihre Flitterwochen öffentlich zelebrierten – hat im Januar das erste offiziell verheiratete lesbische Paar Hollands die Hochzeitsnacht verbracht. Ausser der Adoption spricht ein am 1. Januar in Kraft getretenes Gesetz homosexuellen Paaren in bezug auf Heirat alle Rechte zu, die auch Heterosexuellen zustehen. Danach gefragt, was denn nun mit der Hochzeit ändern würde, nachdem sie seit 24 Jahren ein Paar seien, meinte die eine Braut bloss, möglicherweise dürfe sie ihre Partnerin nun endlich tadeln, wenn sie wie immer nach Hause komme, ohne die Schuhe auszuziehen.

Die letzte Barriere fällt – Adoptionserlaubnis für gleichgeschlechtliche Paare

Die niederländische Regierung hat Anfang Februar entschieden, homosexuellen Paaren die Adoption von Kindern zu erlauben, sofern sie die Anforderungen erfüllen, die auch an heterosexuelle Paare gestellt werden. Weiter soll der nicht-biologische Elternteil eines Kindes, das in einer registrierten Partnerschaft (möglich seit 1. 1. 98) aufwächst, auch erziehungsberechtigt sein. Die Frage der Heirat wird in etwa drei Jahren neu aufgerollt.
(Reuters, 6. 2. 98)

USA

Gemeinsam ein Kind

New Jersey ist nun der erste US-Bundesstaat, der gleichgeschlechtlichen Paaren erlaubt, gemeinsam ein Kind zu adoptieren. Ursprung dieser erstaunlichen und erfreulichen Tatsache ist eine Klage zweier Schwuler, die im Namen von über 200 gleichgeschlechtlichen Paaren eingereicht wurde. Sie kämpften vor Gericht dagegen, dass eine einzelne homosexuelle Person zwar ein Kind adoptieren darf, nicht aber ein gleichgeschlechtliches Paar. Dies verletze das Recht auf Gleichheit. Laut einer Schätzung werden in den USA zwischen acht und dreizehn Millionen Kinder von einem oder von zwei homosexuellen Elternteilen aufgezogen. (CFNB, 1/98)

Exodus

Eine Organisation von Ex-Lesben und -Schwulen namens Exodus treibt in den USA ihr Unwesen. Sie versuchen mit allen erdenklichen Mitteln und Methoden, Homosexuelle zurück in die «gesunde und gottgewollte Heterosexualität» zurückzubringen. Weigern sich diese und lassen sich nicht bekehren, so werden sie emotional erpresst oder sogar bedroht, z. B. durch Outing am Arbeitsplatz. Die Exodus-Mitglieder kennen bei ihrer Vorgehensweise die Homosexuellen wieder auf den «richtigen Weg» zu bringen kaum Grenzen. So geben sich Exodus-Frauen in Bars als Lesben aus, sprechen homosexuelle Frauen an, gehen sogar mit ihnen ins Bett, um sie danach zu bekehren. Dies hat zur Folge, dass es Exodus gelingt, selbst nicht-willige Lesben völlig paranoid zu machen. (LIBS, 1/98)

Ariane Lendenmann und Annemarie Nussbaumer

Kleininserate

Junger Mann, homo, beruflich tätig, gesund, fürsorgend, humorvoll, sucht ähnliche Frau (homo oder hetero), die gerne mit ihm ein Kind haben und erziehen möchte. Na los – keine Angst, Diskretion garantiert.
Chiffre 0701

Leidenschaftlich e-mailende Lesbe sucht gleichgesinnte für den digitalen Austausch! Suchst Du in erster Linie keine Partnerin, sondern eine obige, dann her mit den Bytes auf anja.noser@bluewin.ch

Beweg dich oder lass es sein!
StockEnergie – Aikido – KreisTanz.
5. 8. bis 19. 8. 98 – LePouy/SW-Frankreich. Mit Lesben leben, sich begegnen, einlassen – auch für Lesben mit Handicaps (Rolli schwierig). Zelten, vege- tarisch essen, traumhaftes Gelände. Infos, Leiterinnen: Susanne Bischoff, Lange Str. 21a, D-34131 Kassel, 0049 561/314 124 AB; Kim Fohlenstein, Grafenstr. 17, D-64283 Darmstadt, 0049 6151/293 846 AB.

Lebensprozessbegleitung für Frauen
Körper/Gefühle/Geist/Seele
Anna Ischu/Psychotherapeutin/Astrologin, Schaffhauserstrasse 24, 8006 Zürich. Tel. 01 362 25 84.